―――――
Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Dritter Quartal.

Nro. 59. Ratibor, den 25. July 1821.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Arrende zu Bujakow Beuthener Creises, auf die drey folgenden Jahre vom 1ten October 1821 bis zum lezten September 1824, ist auf den 20ten August d. J. Termin angesezt, und wird zu Bujakow abgehalten werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden aufgefordert, sich zu diesem Termine daselbst einzufinden.

Die Pacht-Bedingungen können jederzeit bei der Administration von Bujakow eingesehen, so wie das Lokale der Brau- und Brennerey in Augenschein genommen werden.

Oppeln den 10. July 1821.

Königl. Regierung. Erste Abtheil.

VI. 20. July c.

Kaiser Rudolf und der Freyhart.

Ein Schwank.

Der Kaiser zog zum Münsterthor
Und viel des Volks ihm nach;
Da trat ein Freyhartsbub' hervor
Und zupft' den Herrn und sprach:

„Herr Bruder, nicht so stracks fürbaß!
Es ist noch Einer hier!" —
Der Kaiser schaut ihn an; der Spaß
Bedünkt ihm Frevel schier.

„Was ficht dich an? Mein Bruder du?
Ich kenne traun dich nicht!"
Der Freyhart aber lacht dazu
Und blinzt ihn an und spricht:

„Ich denke so: — der Kaiser stammt
Wie ich, von Adam her,
Und sind wir Brüder allesammt,
Sind wirs auch, ich und Er.

Drum wollt Ihr, was das Glück zerbrach,
Ausgleichen baar und blank,
So theilt mit mir und tilgt die Schmach,
Und nehmt dann meinen Dank.“

Der Kaiser lacht und spricht: „Gesell,
Jezt muß ich beten gehn;
Schaff einen Sack herbei zur Stell'
Dann laß uns weiter sehn.“

Der Bub' eilt flink und flugs nach Haus
Und kehrt in vollem Lauf.
Da tritt der Herr zur Kirch heraus
Und ruft: „Nun, Bursch, thu auf!“

Der zieht den Sack die Läng' und Quer,
Ihm dünkt er noch zu klein.
Der Kaiser wirft — es klang nicht schwer —
Wirft einen Heller drein,

Und spricht: „Nun weiter, Bursch, durchs Reich;
Der Brüder sind noch mehr!
Giebt jeder dir dem Ersten gleich,
Bist du so reich wie der.

Karl Förster.

Charade.

Das Fahren auf den Flüssen und auf dem Meer
Gieng' nicht, wenn meine erste nicht wär.
Was sind denn aber die andern beiden?
Ach Gott! bei unsern betrübten Zeiten
Siehts meistens leer darinnen aus,
Und klopft man an, so ist Niemand zu Haus.
Das Ganze ist ein häßlicher Mann,
Auf den man sich nicht verlassen kann.

Subhastations-Patent.

Im Wege der Execution sollen die dem Schiffer Simon Kuznia zu Brzezetz gehörigen vollkommen fahrbaren zwei Schiffe No. 48 u. 49, wovon das eine auf 350 Rthl., und das andere auf 390 Rthl. Cour. geschätzt worden, in dem anderweitig anberaumten Licitations-Termin den 27ten August c. Nachmittags um 2 Uhr in dem Kretscham zu Brzezetz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige gegen gleich baare Zahlung hiermit vorladen.

Uebrigens sind die zu veräußernden Schiffe bei dem Schiffer Johann Kuznia zu Brzezetz, der sie unter Aufsicht hat, zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine alle unbekannte Schiffs-Gläubiger, zur Anmeldung ihrer etwanigen Forderungen sub poena praeclusi vorgeladen.

Birawa den 19. July 1821.

Das Gerichts-Amt Schlawentzitz.

Subhastations = Patent.

Da auch in dem am 30ten April d. J. zum öffentlichen Verkauf der in dem Dorfe Czuchow Rybnicker Kreises gelegenen, unterm 18ten Januar 1813 auf 900 Rthl. geschätzten Wassermühle, bestehend: aus einem Mehl= und resp. Hiersegange, den nöthigen Wirthschafts=Gebäuden, 14 Breslauer Scheffel Acker und Wiesewachs, angestandenen Termine kein Geboth erfolgt ist: so ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations = Termin auf den 31ten August d. J. am Orte Czuchow angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag nach eingegangener Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts ertheilt werden wird.

Rauden am 10. Juli 1821.

Das Gerichts = Amt von Czuchow.

Scuta.

Bekanntmachung.

Da das Versenden von alten und neuen Kleidungsstücken nach den Kaiserl. Oesterreichischen Staaten durch die Posten bisher zu vielfachen Differenzien mit den Kaiserl. Oesterreichischen Grenz=Zoll=Aemtern Veranlassung gegeben, so ist auf den Antrag Eines Königl. Hochpreißlichen General=Post=Amts zu Berlin von der K. K. Haupt=Postwagen=Direction in Wien folgendes angeordnet worden:

Alte Kleider und überhaupt Kleidungsstücke, welche fremde Reisende mit sich führen oder sich mit den Posten nachbringen laßen, auch neue die fremde Reisende bei sich haben, in so weit das eine oder andere zu ihrem Gebrauche gehört, und ihrem Charakter angemeßen ist, in der Einfuhr zollfrei paßiren. Auch den Oesterreichischen Unterthanen ist der Eingang neuer Kleidungsstücke, jedoch gegen Entrichtung des Einfuhr=Zolles von 36 Xr. Conventions=Münze vom Gulden Werth nachgegeben.

Bei Versendung alter und neuer Kleidungsstücke nach dem Oesterreichischen mit den ordinairen Posten muß aber sowohl auf der Adresse, als in denen, durchaus nöthigen Declarationen, die Bemerkung „zum eigenen Gebrauch" stets gemacht und der Werth angegeben werden.

Ratibor den 21. July 1821.

Königl. Preuß. Grenz = Post = Amt.

Raquet

in Abwesenheit des Postmeisters.

Subhastation.

Den 25ten August d. J. werden die den George Quasigrochschen Eheleuten gehörigen Realitäten, und zwar

1) die Freyhäusler = Stelle sub No. 10 zu Bosatz auf 400 Rthl.,
2) ein Akkerstück, Brzegi genannt, sub No. 109 zu Ostrog auf 240 Rthl., und
3) ein Wiesenstück sub No. 103 daselbst auf 68 Rthl.

abgeschäzt, Schulden halber an den Meistbiethenden in der hiesigen Gerichts=Kanzlei verkauft, und hiezu Kauflustige, so wie auch die etwanigen Real = Prätendenten, Leztere unter Androhung der Präclusion und Auflegung eines ewigen Stillschweigens, vorgeladen.

Schloß Ratibor den 6. May 1821.

Das Gerichts = Amt Schloß Ratibor.

Anzeige.

Zur anderweitigen Verpachtung der Hornvieh = Nutzung auf dem Hofe zu Slawikau wird ein Termin auf den 7ten August d. J. im dortigen Schloße anberaumt.

Pachtlustige werden daher eingeladen in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß die Pacht, nach vorheriger Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Ober = Landes= Gerichts, dem Meist = und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Dolenzin den 20. Juli 1821.

Der Curator Bon. der Slawikauer Güter.

Anzeige.

Sr. Excellenz der Königl. Preußische Staats = Minister, Herr Freiherr von Humbold, intendirt eine einzelne Verpachtung mehrerer isolirter Ackerstücke bei Ottmachau auf einen Zeitraum von zehn Jahren. Der Versteigerungs = Termin ist auf den 31ten July c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schloße zu Ottmachau anberaumt, und Pachtlustige hiezu höflichst eingeladen. Sowohl die Pachtbedingungen als das Verzeichniß der Ackerstücke sind zu jeder schicklichen Zeit bei dem Oberamtmann Herrn Pohl in Ottmachau einzusehen.

Anzeige.

Ein verheuratheter Wirthschaftsbeamte, welcher zu Michaely brodlos wird, und mit guten Zeugnissen über seine bisherige Dienstzeit versehen ist, wünscht von Michaely an in einen guten Posten als Verwalter oder Kellerschreiber angestellt zu werden. Die Redaktion des Oberschles. Anzeigers weist solchen nach.

Anzeige.

Das Dominium Branitz, Leobschützer Creises, ist Willens, seine beinahe aus 300 Stämmen bestehende, in vorzüglich gutem Zustande befindliche Orangerie, sowohl im einzelnen als in größern Parthien, um sehr billige Preise zu verkaufen. Kauflustige belieben selbe an Ort und Stelle in Augenschein zu nehmen, und sich dieserhalb an den dortigen herrschaftlichen Gärtner Kowall zu wenden, von welchem sie auch die Preise jedes einzelnen Stückes erfahren werden.

Anzeige.

Die Arrende zu Langendorf Toster Kreises wird zu Michaelis dieses Jahres pachtlos. Der unterzeichnete Civil=Besitzer der Langendorfer Güther beabsichtet eine anderweitige Verpachtung des dortigen Bier = und Brandtwein = Urbars, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen können entweder bei unterzeichnetem zu Loslau oder bei dem Langendorfer Wirthschaftsamte eingesehen werden. Loslau den 19. July 1821.

v. Jarotzky.